

UNTERNEHMENSPOLITIK FÜR GESUNDHEIT UND SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

(Referenz Punkt C UNI-INAIL-Richtlinien 2001)

Das Top-Management von **MOROSO S.p.A.** ist der Überzeugung, dass die Leitung des Unternehmens und die Verwaltung seiner personellen und infrastrukturellen Ressourcen die Optimierung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen am Arbeitsplatz für alle Mitarbeiter und alle anderen Beteiligten voraussetzt.

In diesem Sinne beabsichtigt die Geschäftsleitung, die Befähigung, Einbeziehung und Anhörung aller Arbeitnehmer und ihrer Vertreter bei den wichtigsten Prozessen des Managementsystems zu fördern, insbesondere im Hinblick auf die Sicherheitsprävention und die kontinuierliche Verbesserung.

Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten stellen für die gesamte Gemeinschaft und für die Organisation erhebliche Kosten dar, vor allem in menschlicher, aber auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Auch aus diesem Grund hat die Geschäftsleitung beschlossen, im Rahmen des Organisationsmodells für Management und Kontrolle, das gemäß der Gesetzesverordnung Nr. 231/2001 ausgearbeitet wurde, ein Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz einzurichten, das den UNI-INAIL-Richtlinien von 2001 entspricht und es ermöglicht, gesundheits- und sicherheitsrelevante Probleme zu erkennen, ihnen vorzubeugen und sie zu lösen, um die Risiken zu minimieren und bessere Arbeitsbedingungen für alle zu gewährleisten.

Die strategische Grundlinie basiert auf den folgenden allgemeinen Grundsätzen:

- ❖ vollständige Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften, der einschlägigen Regeln und Vorschriften sowie der Sicherheitsverfahren des Unternehmens;
- ❖ Verwendung von Mitteln und Materialien mit Eigenschaften, die den geltenden Sicherheitsvorschriften entsprechen;
- ❖ Förderung und Verfolgung der Verbesserung der Leistung und der Ergebnisse bezüglich der Sicherheit bei allen Unternehmensaktivitäten;
- ❖ Vorbeugung und Beseitigung von Gefahrensituationen, Förderung ihrer Meldung und systematische Durchführung der Analyse der Ursachen und möglicher Abhilfemaßnahmen;
- ❖ Verbreitung einer Kultur im Unternehmen, die auf die Entwicklung eines korrekten Verhaltens in Bezug auf die Sicherheit abzielt, durch ständige Sensibilisierung aller Arbeitnehmer;
- ❖ Vermittlung der beruflichen Fähigkeiten und Verpflichtung zur Einhaltung der Präventions- und Schutzverfahren auf allen Unternehmensebenen durch Schulung und Information;
- ❖ Schaffung eines allgemeinen Bewusstseins dafür, dass die Verantwortung für die Sicherheit bei allen Arbeitnehmern entsprechend der jeweiligen Kompetenzen liegt;
- ❖ Förderung der Einbeziehung der Arbeitnehmer und ihrer Vertreter in die Risikobewertung, in Präventions- und Schutzmaßnahmen (unter Verwendung der Kontrollhierarchie), in Weiterbildungs-, Informations- und Schulungsprogramme, in den Kommunikationsprozess sowie in die Notfallvorsorge und -reaktion;
- ❖ Bereitstellung angemessener wirtschaftlicher, menschlicher und technologischer Ressourcen, um Bedingungen für das körperliche und geistige Wohlbefinden der Arbeitnehmer zu schaffen;
- ❖ Durchführung regelmäßiger Sicherheitsaudits und -inspektionen, durch Überprüfung der betrieblichen Aktivitäten, der Ausbildungs- und Informationsunterlagen, der Risikobewertung und der Pläne zur Vorbeugung und Verbesserung;
- ❖ laufende Überprüfung des Sicherheitsmanagements durch kritische Analyse der erzielten Ergebnisse und Überprüfung der oben genannten Grundsätze und des Managementsystems.

Das Top-Management legt über den Verantwortlichen für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz geeignete Programme, spezifische Ziele und Vorgaben mit messbaren Indikatoren fest, die geeignet sind, vor allem dank des sicheren und bewussten Verhaltens aller Arbeitnehmer, eine Organisation mit bestmöglicher Leistung aufrechtzuerhalten.

Das Top-Management
Roberto Moroso